

## Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzugeben; vierjährlich 4.40, bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Dens 7.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierjährlich 4.6.— Direct tägliche Ausgabenlieferung ins Ausland; monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Morgenzeit um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannisgasse 8.

Die Expedition ist Montags ununterbrochen  
größtenteils von 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vorne, O. Niemann's Contin.  
Universitätsstraße 3 (Neustadt).  
Sousie Höhle,  
Katharinenstr. 14, post. und Königplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

## Anzeigen-Preis

die eingesetzte Zeitseite 20 Pf.  
Reclame unter dem Redaktionsschild (4 ge-  
spalten) 50,- vor den Sammelanzeigentexten  
(6 geplattet) 40.-  
Große Schriften laut unserem Preis-  
verzeichniß. Tabellarischer und Alters-  
zettel nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (grau), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung  
4.-, mit Postabrechnung 4.70.-

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen hat Recht an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

Jg 216.

Montag den 30. April 1900.

94. Jahrgang.

## Für Mai und Juni

Kann das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preise von 4.- bezogen werden.  
In Leipzig abonniert man für 3.-, mit Bringerlohn 3.- 75,- und nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

die Hauptexpedition: Johannisgasse 8,  
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Bründstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 58 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomaskirch-Ecke) Herr Otto Klautschke, Colonialwarenhandlung,  
Vöhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaudorfer Straße 18,  
- Connelli Frau Fischer, Hermannstraße 23,  
- Gutmann Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,  
- Gohlis Herr Robert Altner, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,  
- Lindenau Herr Albert Lindner, Wettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,  
- Neustadt Herr Paul Kuck, Announces-Expedition, Eisenbahnstraße 1,

Mönchstraße 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Raustädtter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schlümpfchen, Colonialwarenhandlung,  
Weißplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Vorstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr F. W. Kietz, Colonialwarenhandlung,  
Beiger Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung,  
in Plagwitz Herr G. Grätzmann, Bischöfliche Straße 7a,  
- Steudnitz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1,  
- - - Herr O. Schmidt, Kohlgartenstraße 67,  
- - - Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Gabelsbergerstraße 11,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Weizenbäcker Straße 58,  
- Voltmarshof Herr Georg Niemann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

## Städtebilder aus Sachsen.

### Meerane.

Von Alfred Vau.

Unter den Industriestädten Sachsen, die in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen und sich in fortwährender Entwicklung befinden, ist Meerane, gegenwärtig 25 000 Einwohner zählend, mit an erster Stelle anzuführen. Die Geschichte ist des Namens Meerane nicht verhüllt zu erkennen. Nach den vorhandenen Kenntnissen unterworfen gewesen. Nach den vorhandenen Kenntnissen hieß die Stadt Meerane früher Mer, dann Meere. Der Name Mer ist eindeutig. Und sagt: „Mer, 1 Meile von Glauchau, 1 von Grimma, 1 von Wittenburg vor jahrsgr. nur ein kleiner Flecken, da soll eine Königin zu Behmen gesessen, Hadlita genannt. (MOXXXIII). Diese soll das große Freiheit gehabt, sich selbst mit einem roden zu bekleiden, seltsam durch feuerlos abgeföhrt. Ist unter der crone zu Behmen und unter der herzhaft der Schönberger (Schönberg).“ Ferner wird in zwei Urkunden von 1361 und 1495 Meerane Mare, dann auch „zu dem Mer“, Meran, Meerana, Meherana, Meherane und schließlich auch Meeran genannt. Letzteres Namen hat man vor Anfang des 16. Jahrhunderts nirgends auffinden können, während Dietmann in seiner Archivgeschichte sagt, daß der Name Meran oder Meerana erst vom 16. Jahrhundert an gebraucht worden ist. In Oehfeld's Chronik findet man dann nach die Namen Meherana, Moran und an anderen Stellen endlich noch Meran, das Mer, und Meerana. Seine jetzige Schreibweise „Meerana“ wird seit dem Jahre 1853 beobachtet. Veranlassung hierzu gab ein von einer aus mehreren Bürgern bestehenden Deputation geführter Besuch an die Stadtverordneten, den Stadtrath zu ersuchen, auf gerüttelten Wege darum zu ziehen, daß vor allen öffentlichen, gärtischen und weltlichen Gehörten des Ortes, auch von der Pöhlische und in den Schulen der Name der Stadt übereinstimmend Meerane geschrieben werde.“ Diese Angelegenheit ging schließlich bis an das Ministerium des Innern, wodurch jedermann dem allgemeinen Wunsche begegnete, den, denn vom Jahre 1853 an ist Meerana von allen Behörden des Landes „Meerana“ geschrieben worden.

Was die Abstammung und Bedeutung der früheren Bezeichnungen Meerana anbelangt, so sind darüber drei Ansichten vorhanden. Eine Ansicht Geschichtsschreiber für Ableitung des Namens aus dem Sächsischen, wonach Meerane einen Grenzort bedeutet. Weitere Ansicht leiten den Namen von einem kleinen Wassers (Meer genannt), oder von dem Namen des Flusses ab, was durch den Zusammensatz großer durch Meerane fließenden Bäche, des Mittelbachs und des Seifersdorfer Bachs, nahegelegt und jetzt noch Meerane genannt wird. Eine dritte Ansicht will glauben machen, die auf den Schloss Tivoli (an der Stadt Meeran) residierenden Grafen und die später im 12. Jahrhundert die Meerane gegen Ende besiegt und deren Hauptort auswählte. Sie nannten Meerane genannt. Doch diese Meinung wenig glaubhaft, und es fügen nur die ersten zwei Ansichten Bedeutung haben, daß Meerane von den Wenden den Namen bekam. Über das Alter der Stadt Meerane ist etwas Genaueres nicht bekannt; jedoch steht fest, daß Meerane zu den ältesten Städten der Umgebung Meerane gehört, woraus auch das hohe Alter der Kirche hervorgeht, vor deren Erbauung im Jahre 1005 der heilige Erzbischof in der Meeraner Gegend geherrscht hat. Nach jungen ist die Namen der in der Umgebung liegenden Dörfer Görlitz, Großenhain, Hainsdorf, Rötha und Köthen (südöstlich = Südländer), wobei das Oppertäler erwähnt sei, der vor vielen Jahren hinter Großenhain ausgetragen wurde und zwar ist im borden Garten zu Glashau, dann auf dem Scherzerberg zu Glashau gestanden hat.

Zur Geschichte von Meerane wird folgendes erzählt: Gertrud, die erste Gemahlin des böhmischen Königs Vladislav, hat von ihrem Bruder, dem Kaiser von Deutschland, Konrad III (1138–1152) die Herrschaft Meerane als Mitgift erhalten, und auf diese Weise und seit dieser Zeit scheint auch der Lehnsbesitz der Stadt und Herrschaft Meerane mit Böhmen, der bis 1779 in Folge des Tschekken Friedens ganz aufgelöst und entstanden zu sein. Nach dem Tode seiner ersten Gemahlin vermählte sich Vladislav II. im Jahre 1153 mit Juditha, der Tochter Ludwigs III., Landgrafen von Thüringen, mit dem Seinen des Ehemanns. Diese Juditha besaß aber nicht ursprünglich Meerane, sondern wird nur als deren zweite Gemahlin bezeichnet. Nachdem Vladislav II. von seinen beiden Söhnen, Sobieslaus und Friedrich, dem Thron vertrieben worden war, trat er ihnen nicht obiges, sie ihm einen ehrenvollen Lebensunterhalt versprochen, und begab sich, obiges königlich in die sehr gute Herrschaft Ramens Mer, welche seine Gemahlin in Deutschland besaß. Hier auf dem Landgut zu Meerane verlebte er in der Gesellschaft seiner Gemahlin noch vier Monate in voller Zurückgezogenheit, bis er am 18. Januar (noch anderer Angabe am 29. Januar) 1174 starb. Seine Gebeine wurden später in das Schloss Tivoli zu Prag, wo er vorher weilt, überführt und dort beigesetzt. Eine andere Urkunde bringt die Geschichte des Königs Vladislav mit einer anderen Angelegenheit in Verbindung; dies hier klar zu legen, würde zu weit führen. König Vladislav hinterließ zwei Söhne, die daher wohl auch als nächste Erben Meerane besaßen. Zu welcher Zeit die Herren von Schönburg von einem böhmischen Könige gesucht mit Meerane belehnt worden sind, ist nicht bekannt. In der Urkunde von 1361, in welcher die Herren von Schönburg das Lehnswesen wegen Meerane aufstellen, wird Meerane zuerst Stadt genannt, und werden seine Grenzen näher beschrieben. Im ältesten Zeitalter ist Meerane gewöhnlich in weiblichen Händen geblieben. Im Jahre 1620 ist die Herrschaft Glashau in die vordere und hintere Herrschaft getheilt worden und damit gleich Meerane.

In den ältesten Zeiten besaß Meerane einen besonderen Dingstuhl, ein judicium, wie es in der Urkunde von 1361 heißt. Mit Bezug hierauf heißt es in einem Schriftstück: „es gehörte zu den Dörfern dieser Stadt, daß sie sich der oberen und niederen Gerichte bedienten (im 16. Jahrhundert) und auf den Nachfall der Magdeburgischen und Altenburgischen Urtheile sich erhoben habe, ohne was sonst vorzugeben wird, daß die von Glauchau keine gefangenen Lebendhale weiter bis an den Niedersächsischen Reichsrat reichten. Die Meeraner Gerichte über ihn dagegen angenommen und Fernando anderer Gerichten überantwortet, so ihn abgesetzt.“ Diese Obergerichtsherrschaft überließ aber die Stadt 1608 der Herrschaft zu Glashau, nachdem dieselbe unter der Herrschaft der Anna Gräfin von Schönburg sich erneut hatten, die Kosten zur Erhaltung eines gewissen Simon Schmidt herzugeben. Vielleicht ist dies die Stadt aus Gebrechen. Auch war Meerane, welches in den ältesten Zeiten

immer oppidum (Stadt) genannt wurde, schon um diese Zeit (vielleicht weil Niemand mehr hier residierte) kleiner geworden und in seinem Ansehen gefallen.

Weit aber weniger ist Meerane auch an den Schicksalen teilgenommen, welche in den letzten vier Jahrhunderten Deutschlands flossen, insbesondere die Schleswig-Holsteinischen Lande, zu erkennen hatten. So wurde Meerane nach Glashau im Hussitenkriege (1429) plündert und verheert. In dem Kreuzzug zwischen Wilhelm und Friedrich wurde es von Wilhelms Truppen, welche Alten verheerten, sogar das Getreide auf den Feldern verbrannte, sehr heimgesucht. Vergleichbares wurde in den Jahren 1630–1631, die Meerane legendär (nicht ganz Deutschland) von der Pest nicht verschont. Am 27. Dezember 1642 (nördlich des Dreißigjährigen Krieges) wurde zu Meerane ein schwedisches Kommandos unter Oberst Janusz von den Kältern überfallen und geschlagen, wobei genannter Oberst getötet wurde. Und 1643 sollen hier die Schweden ebenfalls von den Ratzeburger überfallen und denselben über mich gespielt worden sein. Einige Jahre vorher wurde Meerane von der im Lande herumtreibenden Thauerung heimgesucht. Viele Bewohner starben vor Hunger, andere wanderten, um die Hungersnot zu entgehen. In freiem Lande gingen und gingen und gleich wiederkehrten.

Im siebenjährigen Kriege hatte Meerane durch Kontribution und Einquartierung viel zu leiden. So schon im September 1756, nachdem Friedrich der Große ganz Sachsen innerhalb 14 Tagen besiegt hatte. Am 3. September kam unter den Generalen von Zieten, von Pfeiffer und von Hüffen eine Colonne von 6000 Mann in die Umgegend von Waldenburg, wo das Hauptquartier aufgestellt wurde. Um dieser Artillerie abzuhelfen anziehende Lebendhale zu verschaffen, wurde den Städten Glashau, Meerane und Hohenstein befohlen, über Wagnisse und Wälle herzubringen, welche die Meeraner Gerichte über ihn dagegen angenommen und Fernando anderer Gerichten überantwortet, so ihn abgesetzt.“ Diese Obergerichtsherrschaft überließ aber die Stadt 1608 der Herrschaft zu Glashau, nachdem dieselbe unter der Herrschaft der Anna Gräfin von Schönburg sich erneut hatten, die Kosten zur Erhaltung eines gewissen Simon Schmidt herzugeben. Vielleicht ist dies die Stadt aus Gebrechen. Auch war Meerane, welches in den ältesten Zeiten

## Senilletton.

### Mein Salon.

Humorist von B. Ritterweiter.

Unnützkeiten und Riedlichkeiten, die in ihrer Zusammenstellung ein so reizendes Untertheilchen hätten bilden können! Und mein Salte, dieser Tyrann, er gab nichts her zu solchen Zweck, nicht einen Heller! Offen gestagt, er hätte es ja auch nicht dazu, denn dasheure Leben verschlägt unsre Einnahme wohl, und ein Röhrpfennig müßte doch übrig stehen. So'n junger Beamtenhals verschneidet allmonach mit unheimlicher Sicherheit. Mama scheute mir schon meine ganze Barberose, und seit Babo da war, auch die für dieses Jahr Geschäft — wie hätte ich von ihr noch nötig? — ja wohl, das gefandt ich mir — unmöglich Dinge verlangen sollten? Das konnte ich um so weniger, als Mama meine Schörmutter hinwegscheide und bei ihrem jenmaligen Besuch unsre Einrichtung äußerst vollständig für ein junges Chaperon fand.

Ach, aber, immer hämmerisch wurde meine Schafzucht, immer bringender mein Wunsch nach solchen reizenden Riedlichkeiten, besonders seit meine alte Freunde Hause sich verheirathete und ihre ganze Einrichtung in dem von mir so sehr geliebten Stil — oder vielmehr Röhrpfennig — gewöhnt hatte. Von jedem Besuch bei dieser Blüth — ihr Mann war aber, bellausig bemerk't, nicht halb so nett, wie mein Tyrann — lehnte ich lieblichst beim, und gerammte mir den Kopf, wo ich es anfangen sollte, wenigstens meinen Salen so einzurichten.

Und endlich tigste es in mir. Ich konnte nicht malen — was ich als Wädchen in Dörfchen gehabt, war nicht der Reibeworth — nicht brennen, nicht schingen, und all die Küstnärrigkeit und die Spießfummel — genügt hätte. Aber ich hatte — eine Spießfummel! Eine Spießfummel? Eine Spießfummel? Ja wohl, eine Spießfummel. Und ich hielt eine Zeitung, bestellte: „Die Sparfüsse Haushalte“, und diese Zeitung schrie seit Kurzem ein neuen Ruhm: „Die Kunst im Kleinen“, und in dieser Ausgabe standen so entzückend auf obiger Einlage aus: mich meines Besitzes. Nur eine Ausgabe war nicht zu umgehen: Bronzen, Goldbronzen, Kupferbronze, grüne Bronze war absolut notwendig. Ich legte also einen kleinen Theil meines monatlichen Taschengeldes in Brunn an — bekanntlich ist Bronze ganz billig, und dann ging ich ans Werk.

All möglichen Gerüchte, alle Scheinfaktur, alle Großhölzer ohne Raum, ältere Quittenscheine, verborgene Blechhölzer wurden mit Raum, mit Einkauf oder Gelände, je nachdem, bestochen, mit Gold bestreut, oder mit Hölzchenfrüchten bestellt, kroniert und bemalt. Sie geben die reizendsten Photographien, Wanddekorations und Gardinenwicklungen, die sich die türkische Phantasie nur ausmalen kann. Etwas nicht so von Gold und bunten Farben annehmen kann. Etwas nicht so von Gold und bunten Farben annehmen kann. Und kein Mensch kommt auf die Idee zusammen, dieses reizende brio-k-brio kommt aus der Speisekammer! Es war prächtlich, und Babo ließ sich verwöhnen. Drei alte Spiegelplatte meines Mannes, getrennt, und mit einem kostspieligen Rahmen ohne Rand als Platte, bildeten, mit Leim, Bohnen und Käse eine hochspritzen Blumenkönig; letzte Garantie mit aufgerichteten Eichen eine kleine Engelsfigur für die Wand. Und Bilderrahmen aus getrocknetem Brod mit Dörfchen bestellt, erinnern wie echte Majolika und nahmen so entzückend auf obiger Einlage aus. Nachdem ich alldem nichts gekauft, denn Mama's Einrichtung ist — unter uns gesagt — etwas sehr nüchtern — weder Anblick erwartet mich da? Alle guten Geister! — Wurst! Und wie hatten sie gekauft! All die herlichen Ergebnisse der „Kunst im Kleinen“ hatten sie natürlich aufgetischt, bevor das möglich war. Nahezu jeden Tag kam ein neuer Wurf aus der Speisekammer, der Hauptstadt nach! Er schmiegte nun doch und freute sich der Geschäftlichkeit seiner Gattin, wenn er's auch natürlich nicht geschehen wollte.

Da es nicht sein Zimmer sei, so meinte er, habe er nicht gegen den Unsan einzuwenden. Wie mir diese Anerkennung wohl that!

Nun war Babo gut. Wenn ich Besuch bekam, grüßte ich die tolle Wonne, zu bloschen, wie die betroffenen Personen sich nur mit äußerster Anstrengung zwischen all den Ziergegenständen umherbewegen, die sich im Dämmerlicht — es herrschte stets vornehmes Dämmerlicht in meinem Salen, denn so war es modern — ganz großartig ausnahmen. Räumlich eine mächtige Staffelei, aus einem alten Kartoffelkörbchen gebaut und ganz eigenartig verzerrt. Dieses Ding hatte mich allerdings ein Alte Griech, ein halbes Alte Griechen und ein ganzes großes Brod

gestellt, abgeschenkt von Leim und Bronze. Aber es machte auch richtig viel aus sich; unser Babo, welches ich zu Weihnachten für meinen Mann hatte photographieren lassen, prangte fast in Lebensgröße darauf.

So oft ich meinen Salen betrat, nach vollendeter Waschmidung, freute ich mich so recht innig über all die herrlichen Bildern.

Doch mit dem Geschlede Wüsden ist mein einziger Bund zu schleifen, und das Unglück schreit schnell! Das sollte auch so erfunden.

Es war im Sommer; mein Mann hatte seinen schwäbischen Urlaub, und wir trafen mit Babo und dem Mädchen für diese ganze Zeit zu Mama.

Als sonstige Haustäufle pfefferte ich die Möbel und die Betten ordentlich ein, gegen die Wöten, wollte ich die Teppiche auf und Idaho die Jalousien. In der Speisekammer waren alte Vorhänge aufgebracht. Das liege halbe Brod schenkte ich meiner Mutter, und dann konnten wir unbeschwert unsere Reise antreten.

Möbelbehälter, erholt und vergnügt, schafften wir nach ablaufendem Urlaubheim. Als ich am ersten Morgen meinen Salen inspizierte — ich hatte mich ordentlich nach ihm gesezt, denn Mama's Einrichtung ist — unter uns gesagt — etwas sehr nüchtern — weder Anblick erwartet mich da? Alle guten Geister! — Wurst! Und wie hatten sie gekauft! All die herlichen Ergebnisse der „Kunst im Kleinen“ hatten sie natürlich aufgetischt, bevor das möglich war. Nahezu jeden Tag kam ein neuer Wurf aus der Speisekammer, der Hauptstadt nach!

Mein Salen war nun wieder die unsrige. Tiefdrückt hatte ich den traumigen Rest der Seite gräumt, und es fehlte mir der Mund, wieder von neuem anzufangen. Mein Mann schenkte mir allerdings zum nächsten Weihnachten einen entzückenden Blumentisch, mit jungen Blattplatten bestellt und eine wirklich großartige Staffelei für Babo's Bild, aber das ist doch kein brio-k-brio! O, diese Bilder!

Wenn ich jedoch aufdringlich sein soll — hilfbar! Ich mein Salen jetzt entschieden, besonders, da man augenblicklich nicht mehr für Dämmerlicht ist.

Mein Salen — ein ganz witziges, alleslebst sündig geformtes Bisschen — hatte ich aber wenigstens informiert nach meinem Schmuck eingerichtet, als in demselben alle Möbel schräg standen, was im Verein mit den fünf Bildern des Zimmers ganz reizende Unregelmäßigkeiten ergab. Die Möbel waren sehr hübsch, zierlich und klein, und es fehlte nur an der Ummengelein und größeren Gegenstände zum Hüllen und Ausstrecken, um mein erschöpft brio-k-brio herzustellen. Ständen mit die zur Verfügung, wie hätte ich diesen Raum, in welchem ich Kleiderbüchsen war, ausschlüssig wollen. Niemand hätte einen Stil herausfinden können, und kein Kleiderbüchsen. Aber ich befahl sie eben nicht, diese tausend











## In Leipzig-Schleußig,

Grundstück, reichlich bei billigen, aber sicherem Mietzins 6%, zu verkaufen. Offerten unter A. B. 20 durch **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

## Zimmerei-Geschäft!

Wagen vorgerücktes Alters ist in industrieller Stadt des Vogtlandes ein flott gehendes Zimmerei-Geschäft, das grösste am Platze mit Dampfschneide-Werkstätte, grossem Zimmerplatz u. 2 Wohnhäusern sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter A. B. 20 durch **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

## Herrschäftlicher Sommerfest!

Gut mit Park in der Nähe von Görlitz, 90 Meter, mit teb. u. kleinen Pavillons, Preis 140.000,-; auch mit einem Standort in Leipzig mit in Sichtung genommen. Offerten unter Z. 1942 erbeten.

## Lindhardt bei Naumburg.

Wohlbüro Bürg. 100 Meter, mit teb. u. kleinen Pavillons, Preis 140.000,-; auch mit einem Standort in Leipzig mit in Sichtung genommen. Offerten unter Z. 1942 erbeten.

## Eine herrschaftliche Villa

in Lustkurorte Weindöbeln bei Dresden, zweistöckig gebaut und mit herrlicher Aussicht, best. aus: Pavillon, rechter Etag. Keller und grössem Dach, 9 kleine Zimmer, Küche Bad u. Melior. Ofen, Küchen, Tische, Schranken mit Holzboden u. in unverbaute Nähe des Weinbergs Weindöbeln, sowie nahe der Station Weindöbeln, Leipzig-Dresdner Bahn gelegen, zum billigen Preis von 6.200.000,- zu verkaufen. Einmündung des Parks in die Villa auch für zwei Personen eingerichtet. Offerten unter G. K. 6009 "Invalidendank", Dresden.

Auftraggeber Nachruf von

## Wohnhäusern

in jeder Stadt- und Vorstadt durch **Max Schubert**, Brühl 13, Berlin, 5004.

## Südstr.

frei gelegen, an der Andreesstraße, Grendelkai mit Balkon, Bad, Waschclosets, Wörther u. hochgelegene einrichtet, Preis 112.000,- zu verkaufen.

F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

## Am Krystall-Palast

grossartige Geschäftslage, eleg. eingerichtet, reut. Zinshaus, Verhältnis h. u. Bill. zu verk. (Bedeut. Überschuss). F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

## Am Rosenthal,

in 2. Stock, groß. Geschäftsräume mit breit. Ausicht auf Volk u. Weise, 6% Vermietung, bei 10.000,- Abzug zu verkaufen durch Max Schubert, Brühl 13, Berlin, 5004.

## Concertviertel

hochwertiges eingerichtetes Spionhaus u. Büroräume bei ca. 7000,- € für 116.000,- € zu verkaufen. Auszahlung 10-15.000,- €. F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Teleph. 796.

## Am Alten Theater

a. Rosenthaleingang südliches Jänch. m. groß. Überdeckung für 80.000,- € zu verkaufen. Offerten unter A. B. 20 durch F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Teleph. 796.

## Haydnstrasse

hochwertig. Grundstück bei 30 Min. zu jahrl. zu verkaufen durch Max Schubert, Brühl 13, Berlin, 5004.

## Bayerische Straße

elegant eingerichtetes Bürohaus, gehobl. Ge., für 146.000,- € bei 30.000,- € zu verkaufen; gegen 10.000,- € zu verkaufen. F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

## Zinshaus Nähe Königspforte

für 108.000,- € bei geringer Auszahlung zu verk. F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

## Wein im Faulenzerbüro

gelegenes Bauhaus, hochwertig, zu verkaufen, abzust. v. 95.000,- € bei L. 5204.

## Nähe am Rosenthal

größ. herrschaftl. Wohnhaus mit gehobl. Etagen zu verkaufen durch Max Schubert, Brühl 13, Berlin, 5004.

## Für Buchhändler!

Innerer Vorstadt ist gräheres Grundstück - vornehmlich aufwändig - zu verkaufen durch Max Schubert, Brühl 13, Berlin, 5004.

## Wohnhaus mit ca. 8200,- €

Distanzland an der Hauptstraße in Großjägerndorf soll wegen Erbschaftsübertragung sofort zu sehr niedrigen Preise durch und verkaufen werden. Vieweger & Co., Ritterstraße 3, L. 5004.

## Meine

## 2 Grundstücke

## in Halle a. S.

an der Promenade gelegen, passend für Restaurant, Colonialwarenhändler oder Antiker. Viele Geschäfte vorhanden für 75.000,- € bei 30.000,- € Auszahlung zu verkaufen. Offerten unter A. B. 469 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Halle a. S., erbeten.

F. J. Metzger, Thomaskg. 3, Tel. 796.

## 1 Fabrikgrundstück in Burgen

in einer günstigen Sichtung durch und zu verkaufen. Vieweger & Co., Ritterstraße 3, L. 5004.

ca. 5 Minuten vom Eisenbahnviertel und dem Bahnhof entfernt, soll ein solid in Robben-Baude gebautes Haus mit einer L. Höhe zu 4% belastet ist, bei ca. 25.000,- € Auszahlung verkaufen werden. Offerten nimmt der „Invalidendank“, Leipzig, unter D. J. 624 entgegen.



## Günstige Gelegenheitsläufe.

Mehrere complete Salons, bill. u. handl. sowie versch. Wohnungs-Einrichtungen (Salon, Spritzkammer, Schlafkammer, Küche u. c.), edel nach. Büffets in allen Stilen und Größen, 48 Truhenzargen von 36-150,- €, Bleiseriegel, Garnituren, Tapeten, Bettdecken, Matratzen, Tische, Stühle u. dekorat. etw. bislang billig. Windmühlenstraße 25, I.

## Pianinos

harmoniumsähnliche Pianino, Vermietung, Theizahlung Brühl 80, Gde. Goethestraße. Otto Schrickel, Reichenstraße 29.

Kreuz. nicht. Pianino, 230,- €. Brühl 17, II.

Büro u. Vermietung guter Pianos und Klaviere der verschiedensten Marken.

Pianos neu, geb., zerl., vermietet u. verkaufen. Carl. Thiel, Herrenstraße 4, I.

## Musikinstrumente

jeder Art. - Obige Preise.

Neuheit. Renk's Volkszithern.

Peter Henk, Neustadtstraße 3.

## Nähmaschinen

aller Systeme. Alleinerlauf der Schulmädel-Victoria und besten deutschen Singer-Nähmasch. Geb. Stager von 15,- € an. Garantie. Reparaturen u. Erhaltungsbüchlein. B. Karls. der nach. Kaufhause.

H. Schube, Peterstraße 34, I (bei Den Kongre).

Neue Singer-Nähmasch. u. lang. Garantie. Inhaber, sperrisch. A. Mölgartenstraße 65, p. 1.

## Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgasse 9, I. am Markt u. Rathaus.

Empfehl. in reicher Auswahl altenfeste Kleider- u. Sommer-Bekleidung, comp. Anzüge für Jungen und Damen. Wie. Preis und Geschäftszettel auch leichter.

## Wegen Geschäftsauflösung.

Da ist brobstig, mein seit vielen Jahren stets recht geführtes Möbelausstattungsgeschäft, eins der größten an Platz, sanganig ausgewandert, so dürfte dieses eine nicht bald wiederkehrende Gelegenheit bei Einzelhandel von Möbeln bieten. Es stehen zum Verkauf hochgelegene Salons amerik. und ital. Ausg. sowie Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. Ausbaum u. Ende, vom Kunden einzelner Model zu annehmlich billigen Preisen.

## A. Breitschädel,

Leipzig, Tauchaerstraße 32, Battenberg.

Fernspr. 2651.

## Villig und doch gut!

Wegen Verzehrung verkaufe von heute an zu außerordentlich billigen, aber feinen Möbeln aller Art.

Waldschädel, Berlin, Sophie, Ottomane, Korsetts, Säulen- und Bettstühle und Verküche, auch sind ein Paar ältere Möbel billig zu verkaufen, für gute lokale Arbeit langjährige Garantie, wischlich vorbehaltlos. Nachweislicher Preisgewinn 15%.

Offerten erhält unter Z. 4222 in die Expedition dieses Blattes.

## Spiegel, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung. Katalog bitte zu bestellen über

**Pianinos**, Flügel und Harmoniums.

Verkauf u. Vermiet



# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 216, Montag, 30. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

In angenehmer, freier Wohnlage der Südvorstadt  
größere und kleinere Wohnungen  
bis zu 1400 M. zu vermieten. Nähe des Kaiser-Wilhelms-Platzes 14, Gohlis.

**Herrschaffl. Wohn- u. verh. Ruh. A. Solbrig, Rennstadt, Eisenstraße 49, 0.-W.**

**L.-Gohlis, Böh. Wohlertstr., mit im Gatt. von Wohl. 2 etg. Bgl. f. 1500 M. zu ver-**

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

In den herrschaftlichen Grundstück

**Delitzscher Strasse 13**

(Ende der Delitzscher Strasse, Haltestelle der städt. Straßenbahn nach Leipzig-Eutritz) ist die 1. Etage, welche 7 parterreale Zimmer mit ausreichender Ordnung, Badezimmer und alles Komfort der Neugier enthält, mit hübschem Dach und Berggarten, in welchem sich großzügiges Gartenhaus und Berggartenmöbel befindet, für 2250 M. per 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Der Besitzer wohnt: Leipzig-Gohlis, Neuherrn-Gasse 18, I.

**L.-Plagwitz, Dorfstr. 6, I.** Villenviertel, nahe Palmengarten, ist, auch wenn es zu vermieten, Seiten mit Balkon, 3 Stuben, Bad, Bogen, Küche, Keller, 2 Kammern, Preis 750 M. Alles ab d. 1. Schlechthaus.

**Zu vermieten.**

**München, Brienerstraße 38—40, München,  
vis-à-vis der Kaiserlichen  
(Schack'schen) Gemäldegallerie.**

Hochlegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus großem Vestibül, vornehmster künstlerischer Ausstattung, 11 Zimmer und Salons, Dieners- und Badezimmer, Küche usw.

Sämtliche Räume besitzen Dampfheizung und elektrische Beleuchtung.

Ställungen für 8 Pferde, Remisen usw.

Näheres bei Carl Ungerer, Brienerstraße 40, München.

**Fulenburgstraße 14**

das Hauptparterre rechts, 3 Zimmer, 2. Et. u. entb. mit Garten sofort für 850 M.

die 2. Etage, 4 Zimmer, Bad, 2. Et. u. entb. mit Garten für 1100 M. per 1. Oktober zu vermieten durch Hausmann d. 1. IV. oder L. Schubert, Eutritzstr. 9.

**Braustraße 4,** gegenüber, 4 Zimmer, Bad, 2. Et. u. entb. 750 M. ab dem 1. Juli zu vermieten.

**Braustraße 8,** für 900 M. zum 1. Juli zu vermieten.

Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Braustraße 25**

Grundstück, 3 Zimmer, Räume, Küche, Speisek., Bö. Bogen, Garten, für 580 M. III. Gesch., 2. Et. u. entb. Räume, Küche, Bö. Bogen, Speisek., Keller, Bogen, für 550 M. zum 1. Oktober zu vermieten.

Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Schleußiger Weg 1a**

Wohnung im Hochparterre, 3 Zimmer, Räume, Küche, Speisek., Bö. Bogen, Garten, für 650 M. III. Gesch., 2. Et. u. entb. Räume, Küche, Bö. Bogen, Speisek., Keller, Bogen, für 600 M. zum 1. Juli zu vermieten.

Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

**Fregestraße 24**

per 1. Oktober 1900: 1 Wohnung 1. Etage für 850 M. 1. Et. u. 2. Et. u. entb. für 850 M. Ruhes. Auenstraße 27, part.

**Emilienstraße 1**

für herrschaftliche Wohnungen 1. Oktober zu vermieten:

1. Et. 2. Et. 2. Etage, Räume in der Albert-Apotheke.

**Hohe Straße 28**

im S.-A. B. ein nach Osten ger. 1. Etage, bilden aus 2 gesonderte, 2 einzeln, Stuben, Räume und Böden, der 1. Juli a. für 800 M. zu vermieten.

**Fregestraße 19 1. Etage**

ist die geräumige 1. Etage, 3 große Zimmer, mit Türen u. reich. Bö. Bogen, als Geschäftsräume oder Wohnung vom 1. Oktober an für ca. 1200 M. zu vermieten. Räume, Bö. Bogen, oder bei Dr. Friederici, Eutritzstr. 9, ab 1. Oct. 1/2 2. Et., 400 M. 1. Et. Bogen, 400 M. ab ob. ab. ab. a. für 800 M. zu vermieten.

**Freundliche 2. Etage**

zum 1. Juli zu vermieten, 3 Stuben, Räume, Küche u. Bö. Bogen, Ruhes. Kohlenstraße 26, I.

**Unterstr. 9, II. I.** per 1. Juli freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Räume, für 650 M. Ruhes. Lang. Straße 7.

**Römerberg 6** in der 3. Etage mit Bad und Garten den 1.6. zu vermieten.

Räume 4. Etage beim Gohlmann.

**Pontiawaldstr. 7** I. Etage, 3 Et., 2 St., 2. Et. u. Böden, Bogen, so. für 1.7. Lessingstr. 28

ist die geräumige 1. Etage, 1. Et., für 850 M. zu verm. Räume, 1. Et. ab 1. Oct.

**Reichsstraße Nr. 37**

ist die geräumige 2. Etage, 3 große Zimmer, mit Türen u. reich. Bö. Bogen, als Geschäftsräume oder Wohnung vom 1. Oktober an für ca. 1200 M. zu vermieten. Räume, Bö. Bogen, oder bei Dr. Friederici, Eutritzstr. 9, ab 1. Oct.

1/2 2. Et., 400 M. 1. Et. Bogen, 400 M. ab ob. ab. ab. a. für 800 M. zu vermieten.

**Freundliche 2. Etage**

zum 1. Juli zu vermieten, 3 Stuben, Räume, Küche, Bö. Bogen, Ruhes. Kohlenstraße 26, I.

**Unterstr. 9, II. I.** per 1. Juli freundl.

Wohnung, 3 Zimmer, Räume, für 650 M. Ruhes. Lang. Straße 7.

**Römerberg 6** in der 3. Etage mit Bad und Garten den 1.6. zu vermieten.

Räume 4. Etage beim Gohlmann.

**Pontiawaldstr. 7** I. Etage, 3 Et., 2 St., 2. Et. u. Böden, Bogen, so. für 1.7. Lessingstr. 28

ist die geräumige 1. Etage, 1. Et., für 850 M. zu vermieten. Räume, 1. Et. ab 1. Oct.

**L.-Gohlis, Böh. Wohlertstr., mit im Gatt. von Wohl. 2 etg. Bgl. f. 1500 M. zu ver-**

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Bad und Gasten, für 2100 M. zu vermieten durch

**Gohlis, Wöhligstraße 19,**

Großgrundstück in ruhiger Lage, nicht am Rothenbach, in der sofort eine kleine zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern,



## 1900 München 1900 Jahres-Ausstellung von Kunstwerken im kgl. Glaspalast.

1. Juni bis Ende October

gleich geöffnet von 9 Uhr Morgen bis 6 Uhr Abends.

Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

**Zill's Tunnel.**

Heute f. Schinken, geb. in Brodtelg.  
Bier und Äpfel erzielt.

Bayerische Kalbskäse.

Louis Treutler.

**Thüringer Burg,** Johannisplatz 19.  
Culmbacher Bierstube im Hofe.

Heute Specialgericht: Schinken in Bratsteig. Dienstag: Sauerbraten und

Thüringer Röll. Culmbacher, hell und dunkel, kostet.

**L. Hoffmann's Restaurant,**  
Gosenstein und Glascolumnaden.

Zucker Bruno Fröhlich, gegenüber dem Arndt-Palais. Tel. 4783.

**Hente Schweinstothen.**

NB. Mittagstisch, Tasse, 7. Portionen 70 Pf.

## Lederhof

Heute Schweinstothen u. Röll mit Sauerbraten od. Meerrettig.

17 Hainstrasse 17.

1. Tiefbein Nacht.

**Gosenschenke - Eutritzsch.**

Schweinstothen mit Klößen.

Täglich frischen Stangenspargel.

G. Prothenauer.

**Kaufmännischer Verein.**

Die Bibliothek ist während des Sommerhalbjahrs nur Montags und zwar von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Videos aus Zoologischen Gärten stehen unseren Mitgliedern zu ermöglichem Besuch auf unseren Büros zur Verfügung.

Um Gnade sei das herzstellende alljährliche Mitgliederverzeichniß werden alle Angaben einzelner Veränderungen baldmöglichst und spätestens bis Ende Mai erbeten.

**Gemeindepflege bei St. Matthäi.**

Jur. Monatsverhandlung Mittwoch, den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr im Konferenzzimmer der Kirche lädt freundlich ein.

D. Kaiser.

**Naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag, den 1. Mai 1900, Abends 8 Uhr Tagung. Herr Professor Dr. Simrock: Über Copepodiden-Mimicry.

Auf dem Ausstellung von Antikatalogen aus den Ergebirge und von Reisebüros, Hotels, Spediteuren u. v. dem Ergebirge. Zu rest zahrliehen Preis hat ein Ergebirgs-Zweigverein, Leipzig.

oooooooooooooo

? Kronentrichter?

oooooooooooooo

Vorführung

vom ca. 120 neuen, farbigen Lichtbildern

und dem Ergebnis mittlerer Bildershow durch Herrn R. Bleicherberg aus Chemnitz Mittwoch, den 2. Mai, 8. Uhr Abends, im Sanssouci (Übersee 10).

Eintritt 7,- Uhr. Eintritt für Kinder 20 Pf.

Aufwändige Ausstellung von Antikatalogen aus den Ergebirge und von Reisebüros, Hotels, Spediteuren u. v. dem Ergebirge. Zu rest zahrliehen Preis hat ein Ergebirgs-Zweigverein, Leipzig.

oooooooooooooo

? Kronentrichter?

oooooooooooooo

Königreich Sachsen.

Leipzig, 29. April. In einem Decret an die Stände erneut der König auf die Zeit vom Schlüsse des gegenwärtigen bis zum Schlüsse des nächsten ordentlichen Landtages den Präfidenten des Oberlandesgerichts Leipziger zum Vorsteheren, die Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts Schafft, Dr. Hosch, Dr. Neudorf und Stück und die Kammergerichtspräsidenten Dr. Müller in Dresden und Dr. Hagen in Leipzig zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofes; die übrigen Mitglieder dieses Gerichtshofes und deren Stellvertreter sind verhältnismäßig durch die Stände zu wählen.

Leipzig, 29. April. Der heutige zweite Meßtag mit dem die "Wehrwoche" ihren Anfang nahm (die "Wethenwoche" der Österreicher hatte mit gestern ihren Abschluß gefunden) war wiederum von denkbaren Erfolgsergebnissen begünstigt, ein Umstand, der einen außerordentlich bedeutenden Einfluß auf den Verlust der Wehrwoche hatte. Die in den Vermittlungskunden eintreffenden Eisenbahngäste brachten Taufen von Besuchsfreunden nach Leipzig, die zugleich auf der Wehrwoche Einfluss besaßen, so daß auch heute die Besucher durch einen erheblichen Umfang von monden geschäftlich flauem Wettertag entlastigt wurden. Auf der "Gaudiameile" herrschte in den Nachmittagsstunden ein fast bedängend harter Verkehr.

Leipzig, 29. April. Auch der nächste Meßtag, der 6. Mai, dürfte sich zu einem vorlebendreiten erhalten, denn an ihm trifft ein Sonderzug zu ermöglichem Fahrpreisen von Plauen i/B. — Reichenbach i/B. — Werda, weiter auch Anschluß von Greiz heißt. Vorm. 9 Uhr 45 Min. auf dem höchsten Bayerischen Bahnhof ein. Der Sonderzug bedient auch Reichenbach und Neumarkt. Seine Rückfahrt erfolgt vom selben Bahnhof aus Abends 10 Uhr 25 Min. Ein- und zehntägige Fahrtkarten gelangen zur Ausgabe; eintägige Fahrtkarten, die nur zur Rückfahrt im Sonderzug berechtigt, kosten, gleichviel ob in Plauen i/B., Regisau, Reichenbach i/B., Neumarkt, Greiz oder Greiz-Bahnhof entnommen, nur 5,- in II., 3,50,- in III. Klasse, von Werda 4,20,- bzw. 3,-, wogegen gestern für den Preis der zehntägigen Fahrtkarten von Plauen i/B., Regisau, Greiz und Greiz-Bahnhof auf 6,50,- bzw. 4,50,- in III. Klasse, in Reichenbach i/B. und Neumarkt auf 6,- bzw. 4,- und von Werda auf 5,20,- bzw. 3,20,-. Die zehntägigen Fahrtkarten gelten zur Rückfahrt bis mit 15. Mai bei gewöhnlichen Personenzügen und zwar auch von Plauen i/B. in den an. Ihre Gültigkeit erlischt um Mitternacht des letzten Geltungstages. Schließungsbenutzung ist selbst gegen Abgabe von Ergänzungskarten nicht gestattet. Greiz-Bahnhof wird nicht gerechnet, auch darf die Fahrt nicht unterbrochen werden.

Leipzig, 29. April. Morgen, Montag, früh 6 Uhr 50 Min. verläßt das 2. Bataillon des 7. Infanterie-

**Jabin's Gosenstube,**

Turnerstraße Nr. 5,  
empfiehlt Ihnen

kräftiges Mittagstisch.

Vort. 60,- u. 80,-

Vorj. u. Fr. Mittagstisch ab 60,-  
Windmühlenstraße 42, I. Unt.



## Falstaff, Weinhandlung u. Weinstuben.

Ruffti, vorg. get. Weine, helle Böfle, geräuch. Aufsch., aufmerk. Böfle.

geräuch. Böfle, aufmerk. Böfle.

Aufz. Böfle.

Wurst, Salami, Käse, Käse, Käse.

Wurst, Salami, Käse, Käse.



